

Gaza: Handicap International weitet seine Aktivitäten für Tausende von Verletzten aus

Genf, 17. Mai 2018

Das Gesundheitssystem in Gaza ist durch die Zahl der Verletzten überlastet und aufgrund der Blockade zudem in seinem Handlungsrahmen eingeschränkt. Hunderte von Verletzten, die dringend Reha-Massnahmen benötigen, können nicht versorgt werden. Die humanitäre Hilfsorganisation Handicap International (HI) weitet ihre Aktivitäten in Gaza aus, um Notfalltherapien für die Verletzten bereitzustellen. Derartige Sofortmassnahmen erhöhen die Heilungschancen beträchtlich.

Seit dem 30. März 2018 haben Massendemonstrationen an der Grenze zu Israel eine grosse Anzahl palästinensischer Opfer im Gazastreifen gefordert. Mehr als 4.000 Menschen wurden wegen schwerer Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert, darunter Hunderte von Kindern⁽¹⁾. Wenn die Demonstrationen weitergehen, werden diese Zahlen voraussichtlich steigen.

„Die derzeitige Blockade im Gazastreifen verhindert, dass medizinisches Material in das Gebiet gelangt. Das Gesundheitspersonal arbeitet am Limit. Aufgrund der Zustände in der Gesundheitsversorgung werden viele der Verletzten ohne angemessene Nachsorge aus dem Krankenhaus entlassen. Ohne eine angemessene Behandlung erhöhen sich die Risiken von Komplikationen und bleibender Behinderungen“, erklärt Bruno Leclercq, Projektleiter von HI in der Region.

HI unterstützt in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen verletzte Erwachsene und Kinder mit der dringend notwendigen Pflege und Rehabilitation. Menschen mit schweren Verletzungen benötigen Unterstützung von Experten, um mit ihrer Behinderung zurecht zu kommen und ihr Leben wieder aufzubauen. Mobile Teams von Physiotherapeuten und Sozialarbeitern besuchen die Verletzten zu Hause, um ihnen Therapiesitzungen und psychologische Unterstützung anzubieten. Eine frühzeitige Behandlung trägt dazu bei, Komplikationen vorzubeugen und eine langfristige Regeneration zu gewährleisten.

(1) - Laut Vereinten Nationen.

Zu Handicap International

Handicap International (HI) ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderung und andere besonders hilfsbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Grundrechte besser respektiert werden.

Seit ihrer Gründung setzt sich HI in ca. 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen ein und interveniert in unzähligen Notsituationen. Am 24. Januar 2018 nennt sich das internationale Netzwerk Handicap International „Humanity & Inclusion“. Das globale Netzwerk besteht aus nationalen Vereinen, in Kontinentaleuropa mit dem Namen „Handicap International“ (Frankreich, Deutschland, Schweiz, Belgien und Luxemburg) und in Kanada, USA und Grossbritannien mit dem Namen „Humanity & Inclusion“.

HI ist eines der sechs Gründungsmitglieder der Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat, und aktives Mitglied der internationalen Koalition gegen Streubomben (CMC). 2011 wurde die Organisation mit dem Conrad N. Hilton Humanitarian Prize ausgezeichnet.

In Genf symbolisiert **Broken Chair** den Kampf gegen die Explosivwaffen und die Gewalt, die in bewaffneten Konflikten an den Zivilbevölkerungen verübt wird. Das gegenüber dem Sitz des Genfer Büros der Vereinten Nationen errichtete Denkmal von Daniel Berset auf Anfrage von HI ist eine Herausforderung adressiert an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert sie an ihre Verpflichtung, humanitäres Völkerrecht zu respektieren und die Zivilbevölkerung in bevölkerten Gebieten gegen den Einsatz von Explosivwaffen zu schützen.